

Die aramäischen Erzählungen Dan 4–6 stehen in mehrfachen Kompositionsbezügen: Haben die in Dan 4–6 überlieferten aramäischen Danielerzählungen als für sich bestehende Einzelerzählungen auch ein jeweils eigenes Gesicht und Gewicht, so kommt ihnen gleichzeitig sowohl im Zusammenhang des aramäischen Danielbuches Dan 2–7 als auch im Gegenüber der Danielerzählungen Dan 1–6 zu den Visionen Dan 7–12 ein von daher bestimmtes besonderes theologisches Profil zu.

Rückgebunden an eine Analyse der Kompositionszusammenhänge werden differenzierte Einsichten in das theologische und entstehungsgeschichtliche Profil von Dan 4–6 erhoben, aufgrund deren sich weitergehende Perspektiven der komplexen Genese des Danielbuches eröffnen.



Die Autorin:

Barbara Schlenke, Dr. theol.,
akadem. Mitarbeiterin am Arbeits-
bereich Alttestamentliche Literatur
und Exegese der Albert-Ludwigs-
Universität Freiburg.